



Eine Postkarte aus dem Warschauer Ghetto. Absenderin ist Johanna „Aenne“ Schiff, die am 31.03.1942 vom Bielefelder Bahnhof aus deportiert wurde. Sie und ihr Ehemann wurden im November 1943 in Poniatowa erschossen. (Bild: Brigitte Decker)

## **Gedenkveranstaltung am 80. Jahrestag der Warschau-Deportation vom 31. März 1942**

### **Donnerstag, 31. März 2022, 18 Uhr, Mahnmal vor dem Hauptbahnhof Bielefeld**

Nur ein Deportierter des 31. März 1942 hat die Shoah überlebt. Wir lesen die Namen der übrigen Deportierten und erinnern an ihre Ermordung durch Hunger im Warschauer Ghetto, durch Motorabgase in Treblinka, durch Erschießung in den Lagern Trawniki und Poniatowa. Jede(r) ist herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen, spontan eine Seite vorzulesen oder einfach zuzuhören.

Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.  
Initiative Mahnmal – Friedensgruppe der Ev. Altstädter Nicolaigemeinde  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bielefeld  
Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Bielefeld  
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld  
BlgAI – Bielefelder Initiative gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit  
Schirmherrschaft: Pit Clausen, Oberbürgermeister Bielefeld

Die Gedenkveranstaltung wird ca. eine Stunde dauern. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Wir bitten um das Tragen einer FFP2-Maske. Bei Bedarf stehen FFP2-Masken zur Verfügung.  
Kontakt: [martin.decker@vodafoneemail.de](mailto:martin.decker@vodafoneemail.de)